

AUSGABE 12 | 2017

UNSER RASSE **HUND**



AUS DEM VERBAND
Verein Jagdgebrauchsspaniel 1984 e.V.

HUND UND LEBEN
Filmtier-Trainer

AUSSTELLUNGEN

World Dog Show in Leipzig



Verband für das
Deutsche Hundewesen

INHALT

AUS DEM VERBAND

Verein Jagdgebrauchsspaniel 1984 e.V.

VDH-Mitgliedsverbände im Porträt 6

HUND UND LEBEN

Einblick: Die SV-Gelenkstudie

Genetischer „HD-Test“ fällt komplett durch 14

Filmtier-Trainer

Berufe mit Hund 20

KYNOLOGIE AKTUELL

dog spot

Immer der Nase nach: Spuren-Suche für Hund und Halter 24

AUSSTELLUNGEN

World Dog Show in Leipzig

Die größte Hundeaussstellung der Welt 26

Baron von Gingins-Gedächtnismedaille

Verleihung auf der World Dog Show 36

WEIHNACHTS-MARKTPLATZ

38

KLEINANZEIGEN

42

AUS DEN VEREINEN

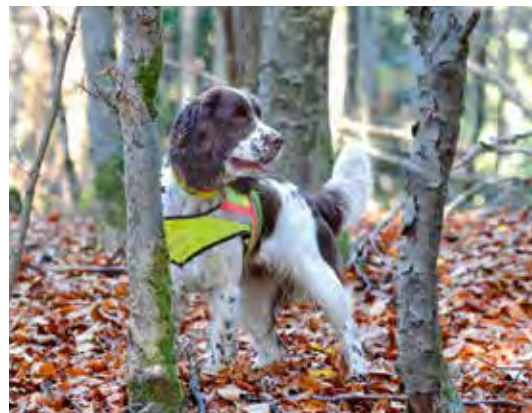
46

IMPRESSUM

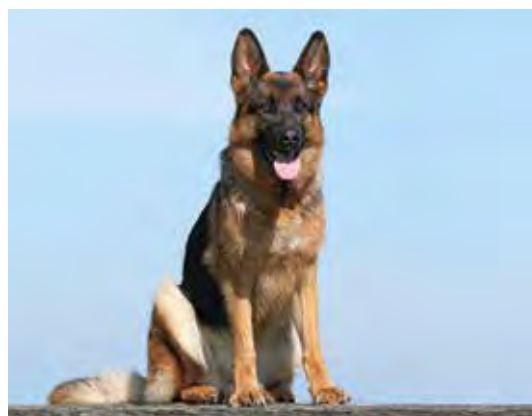
92

AUSSTELLUNGSKALENDER

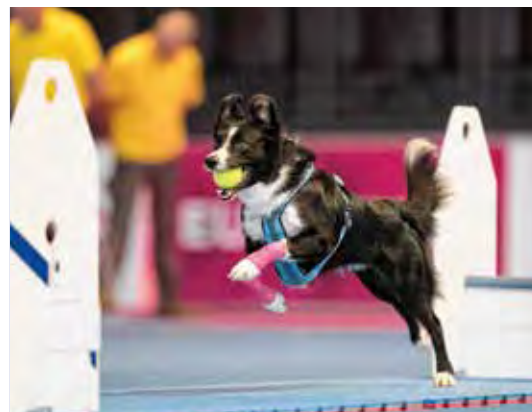
95



Jagdspaniel – Seite 6



Gelenkstudie – Seite 14



World Dog Show in Leipzig – Seite 28

VEREIN JAGDGEBRAUCHS- SPANIEL 1984 E.V.

„Wir fördern das Vertrauen in den vielseitigen Stöberhund“



Safety first! Trotz herbstlicher Tarnfarbe ist der Spaniel mit Leuchtweste im Wald weithin sichtbar.

Der vielseitige Jagdbetrieb und Hunde aus konsequenter jagdlicher Leistungszucht stehen im Fokus beim Verein Jagdgebrauchsspaniel 1984 e.V. - Der Verein ist Mitglied im Jagdgebrauchshundeverband (JGHV) und dem Verband für das Deutsche Hundewesen e.V. (VDH/FCI).

Der English Cocker Spaniel und der English Springer Spaniel sind vielseitige Jagdgebrauchshunde und genau diese Eignung stellt der Verein Jagdgebrauchsspaniel 1984 e.V. (VJGS) in den Fokus seiner Arbeit. Der Verein macht sich seit über 30 Jahren für die jagdliche Zucht, die Führung und die Prüfung des Spaniels stark. „Ziel unseres Vereins ist es, der Jägerschaft einen für deutsche Jagdverhältnisse vielseitig verwendbaren Jagdgebrauchshund der Abteilung Stöberhund zur Verfügung zu stellen“, betont der Erste Vorsitzende, Dr. Stefan Spaniel.

Der VJGS versteht sich ausschließlich als jagdkynologisch ausgerichteter Zucht- und Prüfungsverein. „Unsere Mitglieder sind aktive Jäger, die sich als Führer und Züchter dazu aufgerufen fühlen, eine der ältesten Jagdhunderassen auch für die Zukunft jagdtüchtig zu erhalten“, so Spaniel weiter. Um das sicherzustellen, sind die Satzungen, Zuchtordnung und Prüfungsordnung so ausgerichtet, dass nur Jäger maßgebliche Entscheidungen treffen und Amtsfunktionen ausüben können. „Der VJGS ist der einzige von JGHV und VDH/FCI anerkannte Verein, der sich ausschließlich der jagdlichen Zucht, Führung und Prüfung des Spaniels als Gebrauchshund widmet“, sagt der Erste Vorsitzende.

Das Vertrauen in die Leistungsfähigkeit des Jagdgebrauchsspaniels bei der Jägerschaft zu fördern, ist ein weiteres erklärtes Ziel des VJGS. „Nicht die Masse, sondern die Klasse als vielseitig verwendbarer Stöberhund und sympathischer Jagdhelfer hat für unsere Mitglieder höchste Priorität“, versichert Spaniel. Und die stellen die Jagdgebrauchsspaniel unter anderem bei den Zucht- und Leistungsprüfungen des Vereins unter Beweis.

ZUCHTPRÜFUNGEN

Farbenfrohe Impressionen der letzten Jugend-Zuchtprüfung (JZP) sind das erste, das dem Besucher der Homepage des Vereins Jagdgebrauchsspaniel 1984 e.V. ins Auge fällt. Passionierte Spaniel, allesamt maximal 18 Monate alt, folgen einer Hasenspur, stellen ihren Finderwillen beim Stöbern unter Beweis und überzeugen mit ihrer Schussfestigkeit an Land. Allesamt wichtige Prüfsteine der JZP, die neben der Alters-Zuchtprüfung (AZP) für Hunde über 18 Monate, der Herbst-Zuchtprüfung (HZP) und der Erweiterten-Herbst-Zuchtprüfung (EHZP) zu den Zuchtprüfungen des Vereins gehört. Während bei der HZP das Stöbern, die Haarwildschleppe, die Freiverlorensuche Federwild, die Wasserarbeit und die Schussfestigkeit – auch im Wasser – auf der Prüfungsordnung stehen, kommen bei der EHZP noch die Federwildschleppe, Schweiß (abhängig vom jeweiligen Bundesland) und Gehorsam wie Leinenführigkeit, Verhalten auf dem Stand und Ablegen hinzu.

LEISTUNGSPRÜFUNGEN

Die Leistungsprüfungen unterteilen sich in die Gebrauchsprüfung (GP), die Verbandsprüfung nach dem Schuss (VPS) und die Verbandsschweißprüfung (VSwP). Zur GP gehören die Waldarbeit (Stöbern, Buschieren, Schweißarbeit), Wasserarbeit, die Feldarbeit und Bringfächer wie Federwild-, Haarwild- und Haarraubwildschleppen sowie die Überprüfung des Gehorsams, insbesondere Schussruhe, Verhalten am Stand, Ablegen, Freifolge bei Fuß.

Schnee vermag den wetterfesten Hunden nichts anzuhaben.



Ausdauernd und agil – ein Spaniel beim jagdlichen Einsatz.

STÖBERHUNDE

Zwei Rassen sind bei diesen Prüfungen zu sehen: English Cocker Spaniel und English Springer Spaniel. Beide sind Stöberhunde, die überall dort unentbehrlich sind, wo in Wald, Dickicht, Schilf und Wasser gejagt wird. „Ein vielseitiger Stöberhund muss spurlaut jagen, eine hohe Spursicherheit aufweisen, verlässlich Verlorenbringen, größte Wasserfreudigkeit sowie Raubwildschärfe zeigen und brauchbare Schweißarbeit leisten“, erklärt der Erste Vorsitzende. Ein Stöberhund steht nicht vor. Abgesehen davon, erledigt er jedoch ausnahmslos alle Arbeiten eines vielseitigen Jagdgebrauchshundes. „Er arbeitet weiträumig und gründlich im Gelände sowie selbständig ohne Sichtkontakt zu seinem Führer“, beschreibt Spaniel. Aufgrund seiner Herkunft und jagdlichen Vorzüge bietet sich der Spaniel ohne Frage als hervorragender Jagdgebrauchshund an.

ENGLISH COCKER SPANIEL

Der English Cocker Spaniel ist ein Stöberhund mit sehr viel Temperament. Er hat viel Vorwärtsdrang, also Spurwillen. Seine Nasenleistung ist ebenso überzeugend wie sein geradezu unbändiger Finderwille. Hinzu gesellt sich die angewölfte Bringfreude, was den Gebrauchscocker zum verlässlichen Verlorenbringer macht. Auch schwieriger Unterwuchs – bis hin zu Dornen – schreckt den bis zu 41 Zentimeter Widerristhöhe großen Engländer nicht. Auch die Wasserfreude liegt ihm im Blut. „Der bei uns gezüchtete Gebrauchscocker zeigt durchweg lockeren Spurlaut. Seine Stöberarbeit ist schwungvoll und beschränkt sich auf den ihm zugewiesenen Jagdbogen. Das heißt, er stöbert relativ kurz, was nicht nur bei unseren von Straßen durchzogenen Revieren ein Vorteil sein kann“, gibt Spaniel zu Bedenken. Im Haus schließt sich der Cocker eng an seine Familie an und ist ein problemloser Mitbewohner. Ein kompaktes, gut bemuskeltes quadratisches Gebäude ist rassetypisch. Wie auch der ausdrucksvolle, fein gemeißelte Kopf mit quadratischem Fang und



Im Haus ist der ansonsten sehr lebhaftes Spaniel ruhig und ausgeglichen.



Spaniel sind gesellig und freuen sich über Gesellschaft.

Herzlichen Dank!

SPEZIALTIERNÄHRUNG
grau

SPEZIALTIERNÄHRUNG
grau
30 Jahre

Katalog anfordern:
02874 90 36 0

30 JAHRE GRAU

Gesund ernähren, besser leben – dies ist nun seit 30 Jahren unser Unternehmensleitspruch zum Wohl Ihrer Vierbeiner und steht jeden Tag im Mittelpunkt unseres Handelns. Das alles wäre jedoch nichts ohne Ihr langjähriges Vertrauen und Ihre Unterstützung. **Herzlichen Dank!**

grau GmbH · Spezialtiernahrung · Industriestr. 27 · 46419 Isselburg · info@grau-gmbh.de

Züchter und kein Mitglied im grau-Züchterclub? Melden Sie sich an und nutzen Ihre Züchternachteile.
www.grau-zuechterclub.de
oder Telefon 02874 90 36 0

Spezialtiernahrung grau – der Spezialist für die Gesundheit und Ernährung Ihres Hundes.
www.grau-tiernahrung.de



ENGLISH SPRINGER SPANIEL

Ursprungsland	Großbritannien (UK)
Standardnummer	125
Widerristhöhe	51 cm
FCI-Gruppe 6	Apportierhunde - Stöberhunde - Wasserhunde Sektion 2 Stöberhunde. Mit Arbeitsprüfung.

Die Rasse ist alten und reinen Ursprungs, älteste der Gundog-Rassen. Ursprünglicher Zweck war das Finden und Aufjagen des Wildes bei der Netzjagd, der Jagd mit dem Falken oder dem Greyhound. Wird jetzt gebraucht, um Wild zu finden, hoch zu machen und nach dem Schuss zu apportieren.

WEITERE INFOS

Verein Jagdgebrauchsspaniel 1984 e.V.
www.jagdgebrauchsspaniel.de

Jagdspaniel-Klub e.V.
www.jagdspaniel-klub.de

Spaniel-Club Deutschland e.V.
www.spaniel-club-deutschland.de

mäßig langen Behängen. Das seidige, glatte Haar ist pflegeleicht wie auch die mäßige Befahrung des Gebrauchsscockers, die ihm die Arbeit unter schwierigen Geländebedingungen erleichtert. Das Haarkleid ist einfarbig rot oder schwarz als auch mehrfarbig schwarz-weiß, braun-weiß, blauschimmel oder jede dieser Farben mit Loh-Abzeichen.

ENGLISH SPRINGER SPANIEL

Er ist am höchsten auf den Läufen und am rassisten im Körperbau: Der English Springer Spaniel erreicht bis zu 51 Zentimeter Schulterhöhe und erweckt den Eindruck von Kraft und Eleganz. Auch sein Haarkleid ist seidig-glatt mit sparsamer Befahrung. Die Farben Braun-Weiß, Schwarz-Weiß oder jede dieser Farben mit Loh-Abzeichen sind zulässig.

English Springer Spaniel sind hoch passionierte Jagdhunde, die relativ leicht auszubilden sind. Sie überzeugen im Wald und im Wasser. „Ihr Jagdverstand verblüfft immer wieder. Ihre Stöberarbeit ist kein wildes Verfolgen des Wilds, sondern im wahrsten Sinne des Wortes Jagen mit Verstand“, sagt Spaniel. Das zeige sich vor allem in der sachlich konzentrierten Arbeit auf der Schweißfährte. Der mittelgroße Engländer bringt problemlos schweres Wild. Dabei zeichnet er sich durch Leichtführigkeit, eine ausgeprägte Arbeitsfreude und Führerbezogenheit sowie seinen hartnäckigen Spur- und Finderwillen aus. So hingebungsvoll wie er jagt, so anhänglich, liebevoll und verlässlich ist der English Springer Spaniel in der Familie. Wo kommen sie eigentlich her, die Spaniels?

VOGELHUNDE

Man geht davon aus, dass Spaniels ursprünglich aus Spanien stammen. Wie Kynologen dazu kommen, ist allerdings nicht ganz nachvollziehbar, da es in der spanischen Literatur offensichtlich keinen bekannten Hinweis auf diesen Hundeschlag gibt. Auch ein kritisches Studium der in Spanien beheimateten Hunderassen resultiert lediglich in der Feststellung, dass es heutzutage keine dort beheimateten spanielartigen Hunde gibt.

Lassen Sie uns im verregneten England suchen. Dort taucht der Name Spaniel bereits in der Jagdliteratur des 14. Jahrhunderts auf und auch in Frankreich trifft man immer wieder auf die Bezeichnung „Epagneul“, die sich auf die Tätigkeit des Niederlegens beziehen könnte. Dies würde sich mit den Anforderungen, die ursprünglich an Vogelhunde gestellt wurden, decken. Sie mussten sich niederlegen, nachdem sie die Vögel ausfindig gemacht hatten, damit der Jäger ein Fangnetz über Hund und Federwild werfen konnte. Lange bevor es treffsichere Gewehre gab, erlegte man Vögel mithilfe großer Netze, die in Kombination mit einem ausgebildeten Jagdfalken eine hohe Erfolgsquote garantierten. Dieser jagdliche Kniff hat folgenden Hintergrund: Ein liegender Hund flößt Vögeln weniger Angst ein als ein über ihren Köpfen kreisender Raubvogel. Folglich bleiben sie regungslos im hohen Gras sitzen, sobald der gefiederte Räuber in Sichtweite kommt und der Jäger kann diesen Moment nutzen, um sein Netz auszuwerfen. Später wurden die liegenden Spaniels durch Setter und präzise arbeitende Vorstehhunde ersetzt.

HAUPTSACHE JAGDHUND

- Aus dem Mittelalter stammende Beschreibungen schildern den Spaniel als langhaarigen, weiß gescheckten Hund und manchmal wird auch der Vergleich mit pudelartigen Vierbeinern gezogen. Diese hatten jedoch nichts mit der heutigen Form des Pudels zu tun, sondern waren vielmehr dem Barbet, einem pudelartigen Vorstehhund, und kraushaarigen Spanielrassen wie beispielsweise dem Irish Water Spaniel ähnlich.

- Bevor sich in Europa die gezielte Rassehundezucht durchsetzte, machten Jäger und andere Hundehalter keine großen Unterschiede zwischen verschiedenen Spanielrassen. Die Funktionalität des Hundes stand im Vordergrund, nicht sein spezifischer Phänotyp. Dass es kleinere Spaniels für die Arbeit im schier undurchdringbaren Unterholz und größere für andere Arbeiten geben musste, ergab sich aus rein praktischen Gründen.
- Cocker und Field Spaniels wurden in England recht früh voneinander unterschieden. Die Kriterien waren einfach und eindeutig: Jeder Spaniel, der unter 45 Kilogramm auf die Waage brachte, war ein Cocker. – Alles, was darüber lag, hieß Field. Der Jäger und Hundekenner Dr. J. Caius brachte es vor langer Zeit folgendermaßen auf den Punkt: „There be two sortes: The first findeth game on the land. The other findeth game on the water.“ („Es gibt zwei Sorten: Die erste jagt Wild auf dem Land. Die andere jagt Wild auf dem Wasser.“)

ZWEIFELHAFTER BOOM

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts schraubten die Züchter ihre Ansprüche plötzlich nach oben. Man erstellte differenzierte Rassestandards (Cocker Spaniel > 1892) und versuchte mit viel Engagement, die Ideale eines ganz bestimmten Phänotyps zu erzielen. Zu diesem Zeitpunkt begannen auch Nicht-Jäger, Interesse an den attraktiven Rassen zu bekunden. Die Erfolgskarriere des Cocker Spaniels war eingeläutet und nahm einen schier unaufhaltsamen Verlauf. In den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts erreichte der niedliche Vierbeiner mit den süßen Schlappohren den Status eines Modehundes. Er blickte einen vom Fernsehbildschirm und der Kino-Leinwand an. Dies bekam dem herzigen Vierbeiner genauso wenig wie anderen begehrten Rassen, die sich allgemeiner Beliebtheit erfreuten.



Enger Familienschluss ist wichtig.



„Wie wäre es mit ein paar Streicheleinheiten?“



NEU: Besonders günstige Kfz-Tarife für Mitglieder der VDH-Vereine. Unter www.devk.de finden Sie Ihren DEVK-Berater.

Wechseln Sie jetzt mit Ihrer Auto-Versicherung zur DEVK – der Versicherung mit Zufriedenheits-Garantie!

Alle Versicherungen für Ihren Hund

Tierhalterhaftpflicht für 5 € im Monat

Informationen erhalten Sie bei:

DEVK Versicherungen

Marcus Meurer, Tel.: 0221 757-3442

E-Mail: marcus.meurer@devk.de

www.devk.de

Unsere Partnerschaft – Ihr Vorteil!



Verband für das Deutsche Hundewesen





Stöberhunde sind im Wald, im Dickicht, auf dem Feld und im Wasser unentbehrlich.

Viele züchteten auf einmal Masse statt Klasse; Krankheiten und Wesenschwächen schlichen sich ein... Insbesondere die roten Cocker Spaniel, die einfach jeder in seinem Besitz wähen wollte, traf es damals schwer. Auf einmal kursierte sogar das Unwort „Cockerwut“ und die roten Schönen standen in dem Ruf, unberechenbare und bissige Zeitgenossen zu sein. Das Interesse an den Vierbeinern mit dem traurigen Blick ebte wieder ab; die Zahl der skrupellosen Vermehrer sank und schuf Raum für seriöse Züchter, die sich der Weiterentwicklung einer liebenswerten Rasse widmeten. Man konzentrierte sich erneut auf eine stabile Gesundheit und ein tadelloses Wesen. Und eben auf die jagdlichen Qualitäten wie es der Verein Jagdgebrauchsspaniel 1984 e.V. seit mehr als drei Jahrzehnten macht und somit die ursprünglichen Eigenschaften des Spaniels bewahrt.

Text: Gabriele Metz

Fotos: Verein Jagdgebrauchsspaniel 1984 e.V.

VDH-GESCHÄFTSSTELLE



ZUCHTRICHTER

Zum Spezialzuchtrichter ernannt wurde:

Rasse: Teckel

Vera Bröcker, 49143 Bissendorf

Weitere Rassen wurden eingetragen für:

Rasse: Irish Wolfhound

Stefan Damer, 49477 Ibbenbüren

Rasse: Bernhardiner

Marco Sistermann, 82377 Penzberg

Rasse: Ariegeois, Basset Artésien Normand, Basset bleu de Gascogne, Basset fauve de Bretagne, Billy, Briquet Griffon Vendéen, Chien D'Artois, Grand Basset Griffon Vendéen, Grand Bleu de Gascogne, Grand Griffon Vendéen, bleu de Gascogne, Griffon fauve de Bretagne,

Griffon Nivernais, Petit Basset Griffon Vendéen, Petit Basset Griffon Vendéen, Petit Bleu de Gascogne, Porcelaine, Schweizer Laufhund, Schweizer Niederlaufhund

Dr. Wilfried Peper, 44269 Dortmund

Rasse: Holländischer Schäferhund

Thomas Nallin, 56220 Kettig

Rasse: Chihuahua

Klaus Vorderstrasse, 51580 Reichshof-Erdingen

AUSZEICHNUNGEN

Ausgezeichnet mit der goldenen VDH-Ehrendnadel mit Kranz wurde:

Wolfgang Rüska

40885 Ratingen (Deutscher Hundesport Verband e.V.)